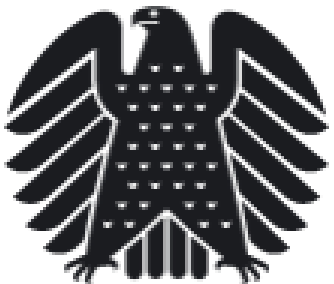


# Das Beschaffungsmanagement der Bundeswehr

Besondere Aspekte für Digitalisierungsprojekte



Alexander Müller MdB

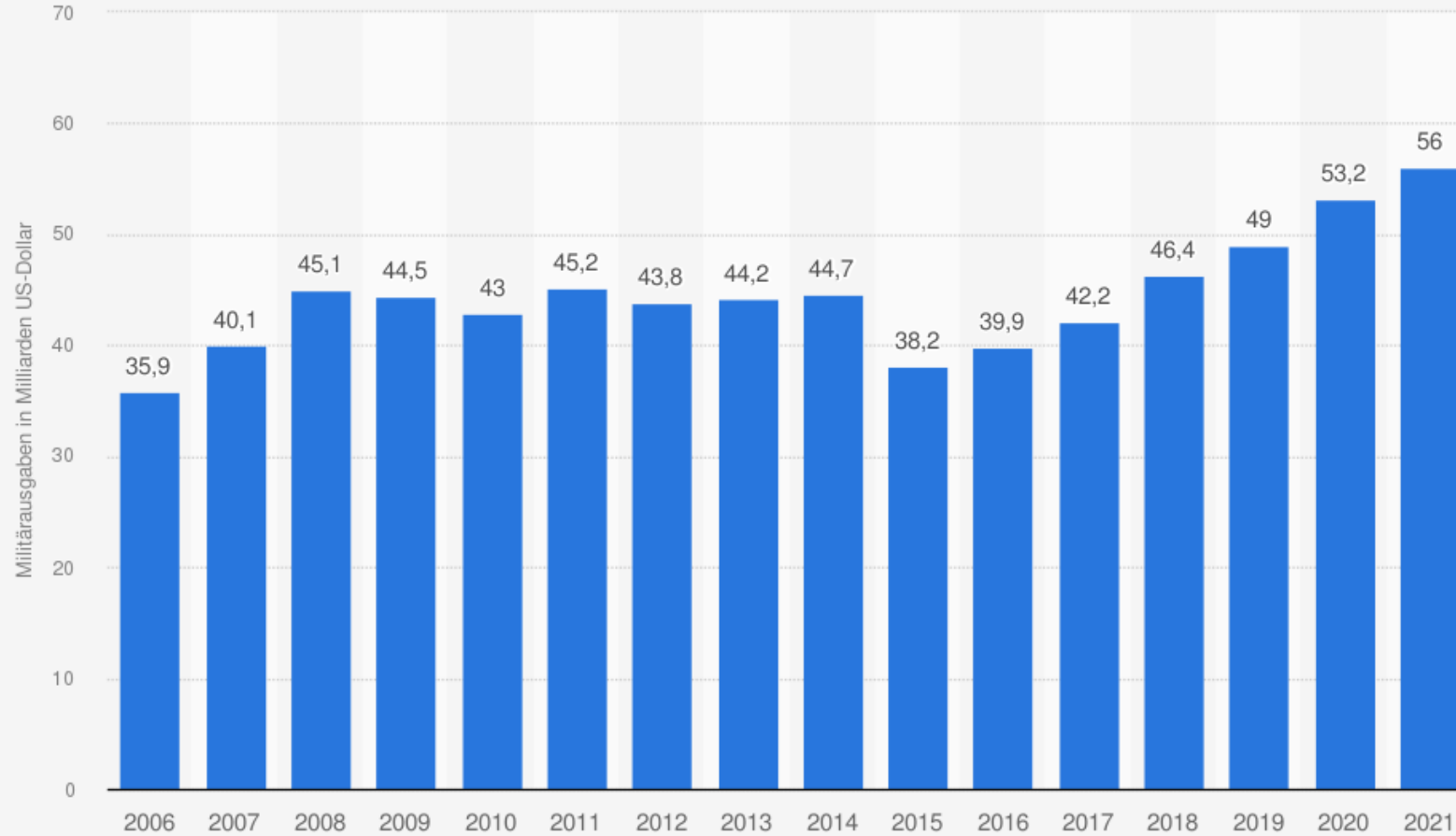
Verteidigungspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion

Obmann im Verteidigungsausschuss

## BESCHAFFUNGSPROZESSE: IST-Zustand

- über 50 Mrd. € im Verteidigungs-Haushalt: Am Geld liegt's nicht!
- dysfunktionale Strukturen: Personalmangel, komplizierte Verfahren, bürokratische Doppelstrukturen, hohe Ansprüche aus dem Bereich Planung, komplexe rechtliche Normen
- Beschaffung nur noch aus der Not heraus – ohne Ausrichtung an einer langfristigen, systematischen Strategie
- Europäische Zusammenarbeit im Bereich gemeinsamer Rüstung zur Hebung von Synergien wird zu wenig genutzt

## Militärausgaben von Deutschland von 2006 bis 2021 (in Milliarden US-Dollar<sup>1</sup>)



Quelle  
SIPRI  
© Statista 2022

Weitere Informationen:  
Deutschland; in jeweiligen Preisen

# Lösungsvorschläge

- klare strategische Ausrichtung der Rüstung mit Fokus auf die Aufgaben der Bundeswehr
- Eigenentwicklungen nur wenn sinnvoll! Viel öfter marktverfügbares Material kaufen
- Verschlinkung und Entbürokratisierung der Beschaffungsprozesse, interdisziplinäre Teams aus Planung, Beschaffung und Nutzung gemeinsam in Projektteams
- BAaINBw personell stärken, um den Modernisierungstau schnellstmöglich aufzulösen
- Digitalisierung von Beschaffungs-Prozessen, aber auch Ersatzteil-Management und Wartungs-Slots !
- EU-Vergaberichtlinien nicht mit „deutschem Goldrand“ anwenden, sondern auf minimal nötiger Basis
- Prüfung der Rückführung des Bereichs „Nutzung“ in die TSK
- Ausnahmen von Schutznormen ermöglichen

# ... was sonst noch ?

- Taxonomie? Vorsicht an der Bahnsteigkante!!
- europäische Zusammenarbeit bei der Rüstung fördern und vertiefen.
- Rüstungsexportkontrollrecht in EU harmonisieren
- Jährlichkeitsprinzip behindert → Sondervermögen hilft!
- neuartige Vertragsmodelle nutzen, bspw. performance based contracting
- Hersteller und Industrie stärker in die Verantwortung nehmen → Vertragsstrafen realistischer gestalten

# Besonderheiten bei Digitalisierungsprojekten

- Schnelligkeit, da Technik schnell veraltet
- Interdisziplinäre Teams und Schnittstellen in sämtliche Nutzungsbereiche
- Agilität im Denken und Handeln benötigt
- dezentrale Umsetzung bei zentraler Steuerung (Richtlinien)
- Modularität, Wiederverwendbarkeit (Wiedererfindung des Rades)
- Besondere Sicherheitsanforderungen
- Künftig wichtiger Teil der Führungsfähigkeit